



Die **Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V.** verleiht im Jahr 2017 den von der Waldemar-Bonsels-Stiftung in Höhe von 5.000 € gestifteten

Volkach,
6.3.2017

Großen Preis



an **Alois Prinz** (Kirchheim bei München) in Würdigung seines umfassenden und bewegenden biographischen Schreibens für eine jugendliche und erwachsene Leserschaft. Er ist einer der begnadetsten Biographen der Jugendliteratur unserer Zeit: Sein historisches Repertoire reicht vom furchtlosen Rebellen Martin Luther über den dramatischen Lebensweg des Universalgelehrten und Weltreisenden Georg Forster zu philosophisch-politischen Lebensbildern über bedeutende Persönlichkeiten wie etwa Hannah Arendt oder Porträts von Künstlern wie Hermann Hesse, Franz Kafka oder Milena Jesenská. Dabei spart er den Blick auch auf konfliktreiche Hintergründe nicht aus, wagt sich an Lebensgeschichten eines Brandstifters wie Joseph Goebbels ebenso wie an Lebensspuren der Journalistin und späteren Terroristin Ulrike Marie Meinhof. Eindringlich und klug erzählt Prinz über Menschen und darüber, wie Menschenleben verlaufen können, auf Basis historisch-kritischer

Recherchen sowie eines reflektierten Umgangs mit Quellmaterialien. Seine Vorliebe für die theologische und philosophische Annäherung an die sichtbare Welt bleibt spürbar. Dies zeigen nicht zuletzt seine Lebensgeschichten zum ersten Christen, dem Apostel Paulus, oder zum „Menschensohn“ selbst, Jesus von Nazaret, ohne dass er dabei auf den Einbezug von Frauengestalten wie Teresa von Avila verzichtet. Kenntnisreich und in schlichter Eleganz erzählt er uns von prägenden Gestalten, die *ad bonam* und *ad malam partem* wirken können.

Alois Prinz, geboren 1958 und aufgewachsen in Niederbayern, studierte in München an der Hochschule für Philosophie sowie an der Ludwig-Maximilians-Universität Germanistik, Politologie und Kommunikationswissenschaft. Er absolvierte eine journalistische Ausbildung und promovierte 1988 mit einer Arbeit über die 68er Studentenbewegung. Bis 1994 arbeitete er als freier Journalist. Inzwischen konzentriert er sich vorwiegend auf das Publizieren von Lebensgeschichten, für die er mittlerweile einige Auszeichnungen und Preise erhalten hat: 2001 erhielt er für seine Biographie über Hannah Arendt den Evangelischen Buchpreis. 2004 wurde er für seine vielfach diskutierte Biographie über Ulrike Meinhof mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Nun ehrt ihn die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur Volkach mit dem Großen Preis 2017.

Mit dem Volkacher Taler werden in diesem Jahr Herr **Prof. Dr. Otto Brunken** (Köln), Frau **Dr. Barbara Murken** (Ottobrunn) sowie das Antiquariat **Winfried Geisenheyner** (Münster) ausgezeichnet.



Seit seiner Promotion gilt das wissenschaftliche Interesse von **Prof. Dr. Otto Brunken** der Erforschung der Kinder- und Jugendliteratur in ihrer gesamten Bandbreite, mit einem besonderen Fokus auf ihren frühen Epochen, vom späten Mittelalter bis zur Frühaufklärung. Seine große Expertise in diesem Feld hat Otto Brunken sowohl als Kustos der Kölner Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendmedienforschung (ALEKI) wie auch als außerplanmäßiger Professor der Universität zu Köln in zahlreichen Publikationen, vor allem aber in den fünf „Kölner Handbüchern“, unter Beweis gestellt, zu deren Mitherausgebern sowie produktivsten Beiträgern er zählt. Große Verdienste hat sich Otto Brunken auch mit dem von ihm herausgegebenen *Schatzbehalter* erworben, dem von der ALEKI in Zusammenarbeit mit dem Bilderbuchmuseum Burg Wissem betriebenen, in Deutschland einzigartigen Internetportal für historische Kinder- und Jugendliteratur.

Büroadresse
Schelfengasse 1
97332 Volkach

Geschäftsstelle
Postfach 11 42
97326 Volkach

Kontakt
T 09381 43 55
M 01520 611 41 46
info@akademie-kjl.de

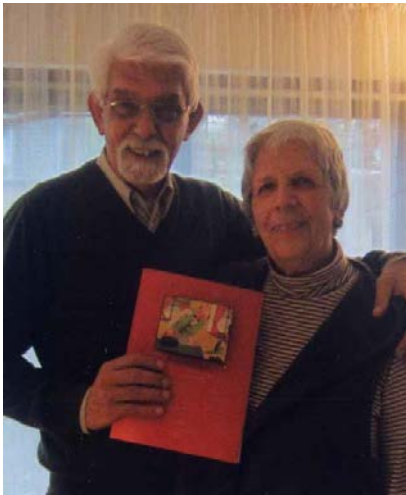
World Wide Web
www.fb.com/akademie.kjl
www.akademie-kjl.de

Präsidium
Dr. Claudia Maria Pecher (Frankfurt am Main)
Dr. Erich Joof (München)
Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp (Köln)

Erweitertes Präsidium
Dorothee Bär MdB (Ebelsbach)
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Heino Ewers (Frankfurt am Main)
Prof. Dr. Dr. Kurt Franz (Regensburg)
Othmar Hicking (Limburg)
Peter Kornell (Volkach)
Dr. Jana Mikota (Siegen)
Harald Strehle (Gundremmingen)



Die Ärztin **Dr. Barbara Murken** war noch Studentin, als sie Mitte der 1960er Jahre damit begann, sich ihrer zweiten großen Leidenschaft zu widmen: dem Sammeln von Kinderbüchern, vorzugsweise aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mittlerweile ist sie eine der bedeutendsten Kinderbuchsammlerinnen Deutschlands, deren Expertise auch von den einschlägigen Forschungsinstitutionen geschätzt wird. Große Verdienste um die Kinder- und Jugendliteratur hat sich Barbara Murken aber nicht nur durch das Sammeln, sondern auch durch zahlreiche einschlägige Veröffentlichungen erworben – über Verleger, Illustratoren und Autoren, die auf diese Weise wieder in das Bewusstsein auch einer breiteren Öffentlichkeit gerückt wurden – so etwa die Bauhauskünstlerin Lou Scheper-Berkenkamp, die Autorin Erika Mann, den Baden-Badener Verleger Herbert Stuffer sowie vor allem die Illustratorin und Nichte Sigmund Freuds, Tom Seidmann-Freud.



Für alle Sammler, für alle Forscher, aber auch für alle anderen Interessenten von Kinder- und Jugendliteratur, ist das von **Winfried Geisenheyner** 1981 begründete Antiquariat eine der wichtigsten Anlaufstellen in Deutschland. Besondere Verdienste um die Kinder- und Jugendliteratur haben sich Winfried Geisenheyner und seine Frau Renate durch ihre zahlreichen Verkaufskataloge, so etwa zu deutschen Kinder- und Bilderbüchern zwischen 1945 und 1960, erworben. Dieser wie auch die früheren Kataloge des Antiquariats besticht durch die inhaltliche Qualität, aber auch durch die fundierten Kenntnisse seines Verfassers, die die Kataloge des Antiquariats in den Rang eines wissenschaftlichen Handbuchs erheben. Damit unterscheiden sich die Angebote des Antiquariats nicht nur deutlich von den oft uniformen Internet-Angeboten vieler Anbieter, diese unverzichtbare Institution bildet seit über dreißig Jahren auch eine Brücke für alle, die ein Interesse an Kinder- und Jugendliteratur haben.

Die Vergabe der Auszeichnungen findet im Rahmen des Literaturevents „Lebensgeschichten erzählen“ am Freitag, den 17. November 2017, im Schelfenhaus Volkach statt.

Durch den Abend führt **Frank Griesheimer**, freier Kinder- und Jugendbuchlektor (München). Die musikalische Gestaltung übernimmt der Münchner Gitarrist **Johannes Öllinger**.

Das Literaturevent „Lebensgeschichten erzählen“ wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Angeboten werden rund um den bundesweiten Vorlesetag Lesungen und Workshops, in denen Lebensgeschichten im Mittelpunkt stehen.

Gez. Dr. Claudia Maria Pecher, Dr. Erich Jooß, Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp



Die Waldemar-Bonsels-Stiftung (München) widmet sich der Pflege des literarischen Erbes Waldemar Bonsels' und setzt sich für eine kritische wissenschaftliche Aufarbeitung der Arbeits- und Wirkungskontexte ihres Namensgebers ein. Sie unterstützt Projekte in den Bereichen der Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur. Zu den Schwerpunkten ihrer Förderarbeit gehören die Kinder- und Jugendliteratur und die Leseförderung.

www.waldemar-bonsels-stiftung.de



Der Festabend findet in der fränkischen Weinstadt Volkach am Main im Schelfenhaus statt. Die historischen Räumlichkeiten wurden 1719/29 vom Handelsmann und Ratsherrn Johann Georg Adam Schelf erbaut. Die Räume im Obergeschoss dienen heute wie damals Repräsentationszwecken; seit 2005 ist im Erdgeschoss die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. beheimatet. www.volkach.de

Bildnachweise: Foto: Dr. Alois Prinz © Volker Derlath/ Beltz & Gelberg, Prof. Dr. Otto Brunken © Fotostudio Balsereit Köln, Dr. Barbara Murken © privat, Winfried und Renate Geisenheyner © privat.

Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Umweltbundesamt, Bezirk Unterfranken, von der Stadt Volkach, der Bayernwerk AG, der Akademie Faber-Castell, der Porzellanmanufaktur Nymphenburg, der Mediengruppe Pressedruck, der Waldemar-Bonsels-Stiftung sowie von fördernden Mitgliedern.